

**Kronensaal
Schloß Albrechtsberg**

**Donnerstag, 18. November 2010, 19.00 Uhr
Freitag, 19. November 2010, 19.00 Uhr**

**8. Konzert des
Fördervereins-Orchesters
der Dresdner Philharmonie**



Leitung: Guido Titze

Eine öffentliche Veranstaltung des
Fördervereins der Dresdner Philharmonie e.V.

Das **Fördervereins-Orchester der Dresdner Philharmonie** wurde 2002 auf Initiative des Konzertmeisters Wolfgang Hentrich gegründet. Das aus Mitgliedern des Fördervereins bestehende Orchester stellt eine besonders intensive Verbindung zwischen Förderern und Mitgliedern der Dresdner Philharmonie dar und dürfte auf seine Art einmalig in der deutschen Orchesterlandschaft sein. Das Orchester trifft sich in der Regel einmal monatlich zu Proben, die gegen Ende des Jahres ihren Abschluss und Höhepunkt in zwei öffentlichen Konzerten finden.

Das ambitionierte Laienorchester ist in seiner Zusammensetzung ein Spiegelbild der beruflichen Vielfalt der Mitglieder des Fördervereins. Es verfügt zurzeit über 37 Mitglieder (Streicher und Bläser) und ist für geübte Laienmusiker die sich dem Orchester **und** dem Förderverein anschließen möchten offen.

Besonders sichtbar wird die enge Verbindung zwischen Förderverein und Dresdner Philharmonie in der Unterstützung bei den Proben und der gelegentlichen Verstärkung des Orchesters durch Philharmoniker sowie bei gemeinsamen Auftritten im Rahmen des „Musikalischen Picknicks“ in den Gärten von Schloß Albrechtsberg.

Wir bedanken uns bei unseren diesjährigen Partnern:

Den Sekt stellte uns freundlicherweise das
Weingut Schloss Proschwitz/Prinz zur Lippe und das
Dresdner Kunstauktionshaus Günther zur Verfügung.



**WEINGUT SCHLOSS PROSCHWITZ
PRINZ ZUR LIPPE**

Günther
**DRESDENER
KUNSTAUKTIONSHAUS**

PROGRAMM

„Musique ... zur Ergötzung“

Christoph Willibald Gluck (1714 – 1787)

aus „Orfeo ed Euridice“ (1783)

Air de Furie (Vivement)

Lent très doux - Même mouvement

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Divertimento D-Dur KV 136

Allegro – Andante – Presto

Richard Wagner (1813 – 1883)

Siegfried-Idyll WWV 103

PAUSE

Johann Christian Bach (1735 – 1782)

Sinfonie g-Moll

Allegro – Andante pio tosto adagio – Allegro molto

Antonio Rosetti (ca. 1750 – 1792)

Serenade D-Dur*

Adagio non tanto - Marche. Fresco - Grave - Allegretto -

Menuet / Trio I,II,III - L'Echo (Adagio) -

Allegretto / Trio - Vivace - Allegro / Minore

Fördervereins-Orchester der Dresdner Philharmonie

Guido Titze | Leitung

Nach dem Konzert laden wir Sie im Kronensaal zu einem Glas Sekt ein.

* copyright A-R Editions, Inc., Middleton

„Musique ... zur Ergötzung“

So beschrieb der Prager Gastwirt J. Ratzenbeck den unterhaltsamen Charakter der musikalischen Aufführungen, die er in seinem Lokal veranstaltete. Ernsthaftigkeit und Leichtigkeit zugleich forderte er von der Musik, sie sollte sein „... nicht bloß allein zum Tanz, ... sondern vielmehr mit Symphonien zur Ergötzung Honetter ... zu einem Glas Wein kommende Leuthe.“ Ratzenbeck wirbt um sein Publikum, er versucht, seiner Konzertsreihe ein attraktives Profil zu verleihen. Das ist unumgänglich, denn Prag im Jahr 1754 bietet eine Überfülle musikalischer Aktivitäten. Es gibt in Böhmen so viele gute Musiker, dass etliche von ihnen, so auch der aus Leitmeritz stammende Antonio Rosetti, emigrieren und im Ausland ihren Lebensunterhalt verdienen. Als Siebenjähriger kam Rosetti in ein Prager Jesuitenkolleg. Diese elitären Bildungseinrichtungen profitierten von dem musischen Klima der Stadt, und so finden sich unter ihren Schülern immer wieder die Namen später berühmter Komponisten – neben Rosetti auch Zelenka, Fux und Gluck.

Christoph Willibald Gluck war von 1731 bis 1735 dort Student, später standen drei Jahre lang Opern von ihm auf den Prager Spielplänen. Er hatte allerdings ebenso gute Kontakte zum sächsischen Hof in Dresden. So komponierte er anlässlich großer Hochzeitsfeierlichkeiten 1747 für Pillnitz die Serenata „Le Nozze d'Ercole e d'Ebe“.

In Dresden, dieser zweiten europäischen Kulturmetropole, war ein Jahrhundert später Richard Wagner Kapellmeister. Ihm traut man die Fähigkeit, Unterhaltsames zu komponieren, kaum zu, ist sein Name doch der Inbegriff für tragisches und dramatisches Musiktheater. Doch zum Geburtstag seiner Frau Cosima und aus Freude über die Geburt seines ersten Sohnes Siegfried ein

halbes Jahr zuvor schrieb er im Dezember 1870 eines seiner innigsten und heitersten Werke, das Siegfried-Idyll.

Wie Gluck und Wagner war auch Mozart ein begnadeter Opernkomponist. Prägend für ihn in seinen jungen Jahren war Johann Christian Bach, den er auf seinen Reisen in London kennenlernte und dessen „singendes Allegro“ er bewunderte.

Mozart feierte seine größten Triumphe gegen Ende seines Lebens in Prag. So war es nicht verwunderlich, dass nach seinem frühen Ableben auch in Prag seiner gedacht und eine Totenfeier zelebriert wurde. Dem damals sehr berühmten, inzwischen in mecklenburgischen Diensten stehenden Rosetti fiel die musikalische Ausgestaltung zu. Er brachte ein Requiem, das er 15 Jahre zuvor für die verstorbene Frau seines fürstlichen Dienstherrn in Oettingen geschrieben hatte, noch einmal zur Aufführung.

Guido Titze

Förderverein Dresdner Philharmonie e.V.

Vorstand

Dipl.-Ing. Helmut Freiberger
Herbert Süß
Thomas Müller

Geschäftsstelle

Kulturpalast am Altmarkt
Postfach 120 424
01005 Dresden

Geschäftsführer

Lutz Kittelmann

Telefon

0351/4866 369
0171/5493787

Fax

0351/4866 350

E-Mail

foerderverein@dresdnerphilharmonie.de

Guido Titze,



erhielt ersten musikalischen Unterricht in seiner Geburtsstadt Cottbus in den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier und Komposition.

Von 1976 bis 1982 studierte er an der Dresdner Musikhochschule bei Andreas Lorenz (Oboe) und Siegfried Kurz (Komposition).

Als Solo-Oboist ging er danach in die Staatskapelle Weimar, und seit 1985 wirkt er in gleicher Position in der Dresdner Philharmonie.

Zahlreiche Plattenproduktionen mit den Virtuosi Saxoniae und dem Dresdner Bläserquintett sowie Tourneen in alle wichtigen Musikzentren belegen sein vielseitiges Musizieren. Dazu kommt seit 1989 eine intensive Beschäftigung mit der Barockoboe. Er ist Gründer und Organisator des Dresdner Barockorchesters.

Seine vielfältigen Erfahrungen gibt er im Rahmen eines Lehrauftrages an der Dresdner Musikhochschule weiter.

Das Fördervereins-Orchester der Dresdner Philharmonie

Musikalische Leitung: **Guido Titze**

1. Violinen

Christine Socha
Sabine Lange
Mandy Müller
Susanne Fohr
Veronika Skyba
Dr. Albrecht Hempel
Dr. Karin Budach
Iris Mundhenke

Bratschen

Evelin Däberitz
Dr. Walter Köckeritz
Lutz Kittelmann
Jan-Ole Joswig

2. Violinen

Cornelia Winkler
Constanze Walzer
Eva Oehmichen
Kerstin Kühner
Sabine Rosenhagen
Daniela Bahrke
Anke-Maria Thiele
Kathrin Schreiter

Violoncelli

Klaus Rosenhagen
Jochen Schmidt
Hella Wiedau
Renate Greuner
Gunter Beier

Kontrabass

Martin Bülow

Flöten

Ulrike Albrecht
Bärbel Spittler
Bettina Mosig

Klarinetten

Egbert Matthé
Paula Walther

Horn

Dr. Andrea Hartmann
Berndt C. Meyer

Oboen

Sophie Kühl
Lutz Segiet

Fagott

Georg Kanig
Joachim Bleyl

Das Orchester bedankt sich bei den Philharmonikern **Alexander Teichmann** und **Thomas Bätz** für die Unterstützung bei den Registerproben sowie bei den Philharmonikern **Heide Schwarzbach** (1. Violine), **Robert-Christian Schuster** (2. Fagott) & **Nikolaus v. Tippelskirch** (Trompete) für Ihre Mitwirkung im Orchester.

Veranstaltungen des Fördervereins der Dresdner Philharmonie 2011:

Tanz in den Mai mit dem Dresdner Salonorchester

Sa 30. 04. 2011 19.00 Uhr
Dorint Hotel Dresden

Tanzabend für Jung und Alt mit den schönsten Melodien und Evergreens der 1920er bis 1960er Jahre



Musikalisches Picknick

So 10. 07. 2011 11.00 Uhr
Schloß Albrechtsberg, Gärten

Heitere Serenadenmusik im Grünen für die ganze Familie mit der Dresdner Philharmonie



Philharmonic Flair

Sa 27. 08. 2011 19.00 Uhr
Schloß Wackerbarth

Eine sommernächtliche Komposition aus Natur – Musik – Tanz



Sichern Sie sich Ihre Karten am Besucherservice der Dresdner Philharmonie in der Ticketcentrale: ☎ 0351/4866 866 o. 📠 0351/4866 353
E-Mail: ticket@dresdnerphilharmonie.de